

Liebe Angehörige der IPU Berlin,

zum Ausklang des Jahres 2024 erhalten Sie hier aktuelle Informationen aus der IPU Berlin, Hinweise zu **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** im kommenden Jahr sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**.

Ein aufregendes Jahr liegt hinter der IPU Berlin. 2024 stand im Zeichen des **15-jährigen Jubiläums** unserer psychoanalytischen Universität. Seit dem Sommersemester haben wir unseren Geburtstag mit verschiedenen Veranstaltungsformaten begangen und uns über den Besuch und die Glückwünsche zahlreicher unserer Freunde und Partner gefreut. 2024 stand auch im Zeichen unserer **institutionellen Reakkreditierung**, in deren Rahmen die IPU das Promotionsrecht beantragt hat. Diese und weitere Highlights lässt **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz** in seinem Jahresrückblick Revue passieren – zu lesen **auf unserer Website**.

Psychologie studieren an der IPU

Bewerben Sie sich ab jetzt für den B.Sc. Psychologie^{PLUS} im Sommer 2025



Lillian Oliver, Masterstudierende an der IPU Berlin, hat den **diesjährigen DAAD-Preis verliehen bekommen**. Mit dem Preis werden sowohl exzellente Studienleistungen als auch ehrenamtliches Engagement gewürdigt. Lesen Sie mehr zur Preisverleihung **auf unserer Website**.

Zwei Tagungen im Jahr 2025 zum Vormerken: *Nach uns die Sintflut: Krisenbewältigung zwischen Externalisierung und Generativität* findet am 22. und 23. Mai 2025 bei unserem Kooperationspartner, dem **Sigmund-Freud-Institut Frankfurt**, statt. Unter anderem **Prof. Dr. Christine Kirchhoff** wird dort einen Vortrag halten. Außerdem findet am 1. und 2. September 2025 die nächste **Spielrein-Konferenz** an der University of Essex (UK) unter dem Titel *Composing with Spielrein: Understanding Contemporary Childhoods* statt. Die IPU Berlin ist Kooperationspartnerin. Interessierte können sich bereits anmelden. Ein Call for Papers dazu läuft bis zum 10. Februar 2025. Weitere Informationen **finden Sie hier**.

In **unseren Kurzmeldungen** lesen Sie unter anderem über die Verleihung des diesjährigen **Wilhelm-Bitter-Forschungspreises** an zwei ehemalige IPU-Studierende: **Irene Fechau** und **Samuel Bayer**. Herzlichen Glückwunsch an beide.

IPU-Studierende können sich für ein **Deutschlandstipendium** bewerben. Die Bewerbungsphase für das Sommersemester ist im Dezember 2024 gestartet und läuft noch bis Ende Januar 2025. Erfahren Sie mehr **auf unserer Website**.

Wir wünschen allen IPU-Studierenden und IPU-Mitgliedern sowie unseren Kooperationspartnern und Freunden der IPU **besinnliche und erholsame Tage zum Jahresende**. Wir freuen uns darauf, auch 2025 das **Unbewusste zusammen mit Ihnen zu erkunden**.

Our new Erasmus Mundus program.

Apply now.

spot SOCIAL PSYCHOLOGY OF TRANSFORMATION

Veranstaltungen

9. Januar 2025 | 19 Uhr | Hörsaal 2 (Stromstraße 2, 10555 Berlin)

Zur Bildkrise des 7. Oktobers, oder: Annäherungen an eine Metapsychologie des antisemitischen Bildes

Vortrag von Till Gathmann, organisiert von der studentischen Initiative *krIPU*.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

10. Januar 2025 | 17:30 Uhr

Öffentliche Ringvorlesung zu kulturwissenschaftlichen Methoden

Dozierende: Prof. Dr. Benigna Gerisch, Prof. Dr. Christine Kirchhoff, Prof. Dr. Phil C. Langer, Prof.

Dr. Christian Sell.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

16. Januar 2025 | 19 Uhr | Hörsaal 3 (Stromstraße 3b, 10555 Berlin)

Ontologie und Dialektik der Psychoanalyse. Die Frankfurter Schule und Jaques Lacan im Kontext der Neuen Linken

Vortrag von Andreas Wintersperger, organisiert von der studentischen Initiative *krIPU*.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

30. Januar 2025 | 17 Uhr

Online-Informationsabend für Studieninteressierte

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

31. Januar 2025 | 12 Uhr

Online-Webinar zum berufsbegleitenden MA Interdisziplinäre Psychotherapie

Mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler.

Anmeldung **auf unserer Website**.

7. bis 9. Februar 2025

Psychoanalyse und Tanzwissenschaft im Kino: Breaking (free) Female Bodies

Organisiert von Prof. Dr. Andreas Hamburger, Dr. Veronika Heller und Friederike Bassenge in Kooperation mit dem City Kino Wedding.

Weitere Informationen **auf unserer Website**.

German as a Foreign Language

Apply now for B2 and C1 courses at IPU Berlin



Psychoanalyse unbeschwert

Die **Kolumne im Dezember** von IPU-Präsident **Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**

In letzter Zeit hat mich wiederholt die Frage beschäftigt, warum die Psychoanalyse ihre Ansätze fast immer entlang von Leid, Konflikten oder Bedrängnis entfaltet, ja, deren Vorhandensein regelrecht voraussetzen scheint. Natürlich liegt ihr schon historisch das Motiv der Heilung zugrunde; worin aber die Prämissen von *gegebener* psychischer Resilienz und Ausgeglichenheit bestehen, müsste sie doch ebenso interessieren. Gewiss öffnen z. B. Lehranalysen, indem sie der Reflexion und dem therapeutischen Erfahrungserwerb dienen, auch klinisch „anlasslose“ Zugänge zur Selbsterkenntnis. Würde die Psychoanalyse dagegen psychische Stabilität schon an sich als fiktionalen Zustand betrachten, sie z. B. nur auf (dysfunktionale) Verdrängung zurückführen, so entstünde ein krankheitswertiges Beschwerdebild, das eine Therapie nahelegt.

Fangen Laien an, über ein Fachgebiet zu grübeln, von dem sie nichts verstehen – und melden sich dann auch noch zu Wort – mag das Kopfschütteln auslösen. Doch komplementär zu den klinischen Anlässen von Heilung suche ich nach psychoanalytischen Erklärungen auch von *positiv* erlebten psychischen Zuständen. Insbesondere, wenn sie konstant sind, stellt sich ja, wie bei Konflikten, ebenso die Frage, wo sie herrühren, z. B. auf welche Momente der Kindheit, der Beziehung zu den Eltern oder auf welche Schlüsselerlebnisse sie zurückzuführen wären. Immerhin untersucht etwa die Säuglingsforschung, welche Qualität frühester Beziehungsmuster förderlich für die Entwicklung eines Kindes sind und welche nicht.

Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle *Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches*.



Ähnliches beschäftigt mich auch mit Bezug auf die Psychoanalyse als Kultur- und Sozialtheorie, wenn sie gesellschaftliche Phänomene erforscht und deutet, also neben individualpsychischen Tatbeständen auch soziale Dynamiken oder Dissonanzen (etwa von Gruppen) betrachtet. Aber auch hier ist wenig darüber zu hören, wie z. B. soziales Einvernehmen zustande kommt und aufrechterhalten werden kann.

„Analyse“ bedeutet Zergliederung in Einzelteile, aber damit ist es ja bei einer Psychoanalyse nicht getan. Die Teile müssen im Verlauf der Therapie wieder zusammengefügt, neu gewichtet und bewertet, und so gleichsam „integriert“ werden. Der Name des Verfahrens steht also selbst nur für einen Teil des Geschehens, denn er lässt den – eigentlich wesentlicheren – weg. Dafür wäre „Psychosynthese“ ein geeigneter Ausdruck, auch wenn der Begriff theoriegeschichtlich etwas weiter gefasst ist.

Vielleicht ist es auch nur mein vorweihnachtliches Eigenbedürfnis nach innerer Balance und Harmonie, das mich zu diesen Überlegungen verleitet hat. Dann nehme ich es jetzt zum Anlass, allen Leserinnen und Lesern dieses Newsletters und auch der monatlichen Kolumne für ihr Interesse und ihre Aufgeschlossenheit zu danken, oft auch für anregendes Feedback, und ihnen vor allem unbeschwerte und harmonische Festtage sowie einen glücklichen Übergang ins Jahr 2025 zu wünschen.

Online-Webinar zum MA Interdisziplinäre Psychosentherapie

mit Prof. Dr. Dorothea von Haebler
31. Januar 2025 • 12 Uhr



Fortbildungen

14./15. Februar 2025

Psychotherapie der Emotionen

Leitung: Prof. Dr. Reinhard Plassmann

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab 14. Februar 2025

Mentalisieren in Gruppenpsychotherapie

Leitung: Dr. med. Lenka Staun

Anmeldung [auf unserer Website](#).

17. bis 21. März 2025

Gruppendynamische Trainingsgruppe

Leitung: M.A. Philipp Hommelsheim und Dr. Barbara Lesjak

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab dem 4. April 2025

Psychodynamische Paar-, Familien- und Sozialtherapie

Leitung: Kristin Koch, Astrid Kunze und Petra Sailer

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab dem 12. September 2025

Weiterbildung zur Balint-Gruppenleitung

Leitung: Matthias N. Schubert und Dr. Rainald Neumeier

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Ab September 2025

Eltern-Säugling-Kleinkind-Psychotherapie

Leitung: Dr. Gabriele Koch und Prof. Dr. Annette Klein

Anmeldung [auf unserer Website](#).

